

15 000 Absolventen wurden bisher ausgebildet. Viele von ihnen tragen heute als Funktionäre unserer Partei und des Staates, in der Wirtschaft, in den bewaffneten Organen sowie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens unserer Republik hohe Verantwortung. In Theorie und Praxis bestätigen die Absolventen der Jugendhochschule ihre unerschütterliche Treue zur Politik der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Sie erweisen sich damit des Vermächtnisses von Wilhelm Pieck würdig, dessen Namen die Bildungsstätte seit dem 14. September 1950 trägt. Sein Wort, die Wissenschaft des Sozialismus als Waffe im Kampf für die Interessen der schaffenden Menschen zu studieren, zu propagieren und in der Praxis anzuwenden, wurde zum Handlungsauftrag für Lehrer, Studenten und Mitarbeiter der Hochschule.

Hoch zu würdigen sind die Verdienste der Jugendhochschule als einer Stätte des proletarischen Internationalismus und der antiimperialistischen Solidarität. Bereits über 4 300 ausländische Freunde aus mehr als 100 Ländern von allen Kontinenten erwarben sich grundlegendes theoretisches Rüstzeug für ihren Kampf um gesellschaftlichen Fortschritt, soziale Befreiung und nationale Unabhängigkeit, für eine Welt der Gerechtigkeit und der Menschenwürde.

Auf der Grundlage des Programms unserer Partei sind wir jetzt mit den Beschlüssen des XL Parteitages in einen qualitativ neuen Abschnitt bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR eingetreten. Zu Recht geht die Freie Deutsche Jugend in ihrem »FDJ-Auftrag XL Parteitag der SED« davon aus, sich angesichts der Herausforderungen unserer Zeit mit noch hervorragenderen Leistungen als Helfer und Kampfesreserve der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu bewähren.

Unsere Partei schätzt das aufopferungsvolle Wirken der Funktionäre der FDJ außerordentlich hoch ein. Diese Anerkennung ist mit der festen Überzeugung verbunden, daß die Jugendhochschule »Wilhelm Pieck« auch künftig den wachsenden Anforderungen für die Kaderausbildung immer gerecht wird.

Ich bin sicher, daß Ihr Euch jederzeit der Traditionen und des revolutionären Auftrages der Jugendhochschule »Wilhelm Pieck« bewußt seid und mit hervorragenden Studienergebnissen beste Voraussetzungen schafft, bei der Erfüllung der Beschlüsse unseres XL Parteitages mit voranzugehen. Allen Lehrern und Mitarbeitern der höchsten Bildungsstätte unseres Jugendverbandes wünsche ich auch für die kommenden Jahre den besten Erfolg bei der Erziehung von Jugendfunktionären, die sich mit politischer Standhaftigkeit, mit Wissen und Initiative für das weitere Gedeihen unseres sozialistischen Vaterlandes einsetzen.

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 23. Mai 1986